



DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

DIE BIBEL

NACH MARTIN LUTHERS ÜBERSETZUNG

LUTHERBIBEL REVIDIERT 2017

GROSSDRUCK

ALTES TESTAMENT 1

DEUTSCHE BIBELGESELLSCHAFT

Bibeltext in der revidierten Fassung von 2017
Herausgegeben von der Evangelischen Kirche in Deutschland

Die Lutherbibel wurde in den Jahren 2010 bis 2015 überarbeitet.
Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland hat den revidierten
Text angenommen und als maßgeblichen Text zum kirchlichen
Gebrauch empfohlen.

ISBN 978-3-438-03399-4 Großdruck Gesamtausgabe (3 Bände)
Lutherbibel Großdruckausgabe
Revidiert 2017

© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Ein Nachdruck des revidierten Textes oder von Auszügen daraus
sowie jede Verwertung in anderen Medien bedarf der Genehmigung
des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Anfragen sind
an die Deutsche Bibelgesellschaft zu richten.

Einbandgestaltung, Lutherrose und Innentypografie:
Cornelia Feyll und Friedrich Forssman, Kassel
Satz: pagina GmbH, Tübingen
Druck und Bindearbeiten: Amity Printing Company, Nanjing (CN).
Die Druckerei ist ein gemeinsames Unternehmen des Diakoniewerkes
Amity Foundation und des Weltverbandes der Bibelgesellschaften.

Printed in China
Alle Rechte vorbehalten

www.die-bibel.de

9.2018

Das Alte Testament – Teil 1

Geschichtsbücher

Das erste Buch Mose (Genesis)	3
Das zweite Buch Mose (Exodus)	125
Das dritte Buch Mose (Levitikus)	228
Das vierte Buch Mose (Numeri)	302
Das fünfte Buch Mose (Deuteronomium)	400
Das Buch Josua	492
Das Buch der Richter	551
Das Buch Rut	612
Das erste Buch Samuel	621
Das zweite Buch Samuel	701
Das erste Buch der Könige	769
Das zweite Buch der Könige	845
Das erste Buch der Chronik	920
Das zweite Buch der Chronik	988
Das Buch Esra	1072
Das Buch Nehemia	1096
Das Buch Ester	1130

Lehrbücher

Das Buch Hiob (Ijob)	1149
----------------------------	------

Textanmerkungen	1209
------------------------------	-------------

Inhalt der anderen Bände

Band 2

Altes Testament – Teil 2: Psalmen bis Maleachi
Apokryphen

Band 3

Neues Testament
Anhang

Das Alte Testament

Teil 1

1. Mose bis Hiob

Das erste Buch Mose (Genesis)

Die Schöpfung (vgl. Kap 2,4-25; Ps 104,1-35)

¹ Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. ² Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. **1**

³ Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. ⁴ Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis ⁵ und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

⁶ Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheidet zwischen den Wassern. ⁷ Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so. ⁸ Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.

⁹ Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an *einem* Ort, dass man das Trockene sehe. Und es geschah so. ¹⁰ Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war. ¹¹ Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist auf der Erde. Und es geschah so. ¹² Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte tragen, in denen ihr Same ist, ein jeder nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war. ¹³ Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.

¹⁴ Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht. Sie seien Zeichen für Zeiten, Tage und Jahre ¹⁵ und seien Lichter an der Feste des Himmels, dass sie scheinen auf die Erde. Und es geschah so. ¹⁶ Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne. ¹⁷ Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde ¹⁸ und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, dass es gut war. ¹⁹ Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.

²⁰ Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels. ²¹ Und Gott schuf große Seeungeheuer und alles Getier, das da lebt und webt, davon das Wasser wimmelt, ein jedes nach seiner Art, und alle gefiederten Vögel, einen jeden nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war. ²² Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich mehren auf Erden. ²³ Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.

²⁴ Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art. Und es geschah so. ²⁵ Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

²⁶ Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm,

das auf Erden kriecht. ²⁷ Und **Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.** ²⁸ Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht. ²⁹ Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise. ³⁰ Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben. Und es geschah so. ³¹ Und **Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.** Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

¹ So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen **2** Heer. ² Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. ³ Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.

⁴ Dies ist die Geschichte von Himmel und Erde, da sie geschaffen wurden.

Der Garten Eden

Es war zu der Zeit, da Gott der HERR Erde und Himmel machte. ⁵ Und alle die Sträucher auf dem Felde waren noch nicht auf Erden, und all das Kraut auf dem Felde war noch nicht gewachsen. Denn Gott der HERR hatte noch nicht regnen lassen auf Erden, und kein Mensch* war da, der das Land bebaute; ⁶ aber ein Strom stieg aus der Erde empor

und tränkte das ganze Land. ⁷ Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.

⁸ Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. ⁹ Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

¹⁰ Und es geht aus von Eden ein Strom, den Garten zu bewässern, und teilt sich von da in vier Hauptarme. ¹¹ Der erste heißt Pischon, der fließt um das ganze Land Hawila und dort findet man Gold; ¹² und das Gold des Landes ist kostbar. Auch findet man da Bedolachharz und den Edelstein Schoham. ¹³ Der zweite Strom heißt Gihon, der fließt um das ganze Land Kusch. ¹⁴ Der dritte Strom heißt Tigris, der fließt östlich von Assyrien. Der vierte Strom ist der Euphrat.

¹⁵ Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte. ¹⁶ Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, ¹⁷ aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm isst, musst du des Todes sterben.

¹⁸ Und Gott der HERR sprach: **Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei;** ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht. ¹⁹ Und Gott der HERR machte aus Erde alle die Tiere auf dem Felde und alle die Vögel unter dem Himmel und brachte sie zu dem Menschen, dass er sähe, wie er sie nannte; denn wie der Mensch jedes Tier nennen würde,

so sollte es heißen. ²⁰ Und der Mensch gab einem jeden Vieh und Vogel unter dem Himmel und Tier auf dem Felde seinen Namen; aber für den Menschen wurde keine Hilfe gefunden, die ihm entsprach.

²¹ Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er schlief ein. Und er nahm eine seiner Rippen und schloss die Stelle mit Fleisch. ²² Und Gott der HERR baute eine Frau aus der Rippe, die er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm. ²³ Da sprach der Mensch: Die ist nun Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin nennen, weil sie vom Manne genommen ist.* ²⁴ Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden sein *ein* Fleisch. ²⁵ Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und schämten sich nicht.

Der Sündenfall

¹ Und die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, **3** die Gott der HERR gemacht hatte, und sprach zu der Frau: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten? ² Da sprach die Frau zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten; ³ aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet! ⁴ Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, ⁵ sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.

⁶ Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und ver-

lockend, weil er klug machte. Und sie nahm von seiner Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß. ⁷Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

⁸ Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN zwischen den Bäumen im Garten. ⁹ Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? ¹⁰ Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich. ¹¹ Und er sprach: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot, du solltest nicht davon essen? ¹² Da sprach Adam: Die Frau, die du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum und ich aß. ¹³ Da sprach Gott der HERR zur Frau: Warum hast du das getan? Die Frau sprach: Die Schlange betrog mich, sodass ich aß.

¹⁴ Da sprach Gott der HERR zu der Schlange: Weil du das getan hast, seist du verflucht vor allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen dein Leben lang. ¹⁵ Und **ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.**

¹⁶ Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber er soll dein Herr sein.

¹⁷ Und zum Mann sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau und gegessen von dem Baum, von

dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen –, verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. ¹⁸ Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen. ¹⁹ Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde wirst, davon du genommen bist. Denn **Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.**

²⁰ Und Adam nannte seine Frau Eva; denn sie wurde die Mutter aller, die da leben. ²¹ Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Röcke von Fellen und zog sie ihnen an. ²² Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und nehme auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich! ²³ Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaute, von der er genommen war. ²⁴ Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.

Kains Brudermord

¹ Und Adam erkannte seine Frau Eva, und sie ward schwanger und gebar den Kain und sprach: Ich habe einen Mann gewonnen mithilfe des HERRN. ² Danach gebar sie Abel, seinen Bruder. Und Abel wurde ein Schäfer, Kain aber wurde ein Ackermann. **4**

³ Es begab sich aber nach etlicher Zeit, dass Kain dem HERRN Opfer brachte von den Früchten des Feldes. ⁴ Und auch Abel brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR sah gnädig an Abel und sein

Opfer, ⁵ aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an. Da ergrimmte Kain sehr und senkte finster seinen Blick. ⁶ Da sprach der HERR zu Kain: Warum ergrimmt du? Und warum senkst du deinen Blick? ⁷ Ist's nicht so: Wenn du fromm bist, so kannst du frei den Blick erheben. Bist du aber nicht fromm, so lauert die Sünde vor der Tür, und nach dir hat sie Verlangen; du aber herrsche über sie. ⁸ Da sprach Kain zu seinem Bruder Abel: Lass uns aufs Feld gehen! Und es begab sich, als sie auf dem Felde waren, erhob sich Kain wider seinen Bruder Abel und schlug ihn tot.

⁹ Da sprach der HERR zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein? ¹⁰ Er aber sprach: Was hast du getan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde. ¹¹ Und nun: Verflucht seist du auf der Erde, die ihr Maul hat aufgetan und deines Bruders Blut von deinen Händen empfangen. ¹² Wenn du den Acker bebauen wirst, soll er dir hinfort seinen Ertrag nicht geben. Unstet und flüchtig sollst du sein auf Erden.

¹³ Kain aber sprach zu dem HERRN: Meine Strafe ist zu schwer, als dass ich sie tragen könnte.* ¹⁴ Siehe, du treibst mich heute vom Acker, und ich muss mich vor deinem Angesicht verbergen und muss unstet und flüchtig sein auf Erden. So wird mir's gehen, dass mich totschiägt, wer mich findet. ¹⁵ Aber der HERR sprach zu ihm: Nein, sondern wer Kain totschiägt, das soll siebenfältig gerächt werden. Und der HERR machte ein Zeichen an Kain, dass ihn niemand erschläge, der ihn fände. ¹⁶ So ging Kain hinweg von dem Angesicht des HERRN und wohnte im Lande Nod*, jenseits von Eden, gegen Osten.

Textanmerkungen

1. Mose

- 1. **Mose 2,5** Hebräisch: »Adam«.
- 1. **Mose 2,23** Luther versucht, mit »Männin« und »Mann« ein hebräisches Wortspiel wiederzugeben.
- 1. **Mose 4,13** Luther übersetzte: »Meine Sünde ist größer, denn dass sie mir vergeben werden möge.«
- 1. **Mose 4,16** Der Name bedeutet »Land Flüchtling« und bezeichnet das Leben in der Gottesferne.
- 1. **Mose 5,2** Hebräisch: »Adam«.
- 1. **Mose 6,2** Siehe Sach- und Worterklärungen zu »Gottessöhne«.
- 1. **Mose 16,13** Hebräisch: »El Roï«.
- 1. **Mose 16,14** Hebräisch: »Beer-Lachai-Roï«.
- 1. **Mose 17,1** Hebräischer Gottesname: »El-Schaddai«.
- 1. **Mose 19,20** Wortspiel mit dem Namen »Zoar« in Vers 22; der Name bedeutet »klein«.
- 1. **Mose 21,6** Wortspiel mit dem Namen »Isaak«.
- 1. **Mose 24,10** Siehe Sach- und Worterklärungen zu »Mesopotamien«.
- 1. **Mose 25,30** Der Name bedeutet »rötlich«.
- 1. **Mose 26,33** Der Name bedeutet »Schwurbrunnen«.
- 1. **Mose 27,36** Der Name bedeutet »der Hinterlistige«.
- 1. **Mose 28,17** Luther merkte an: »der Ort, da man Gott fürchten und ehren solle«.
- 1. **Mose 28,19** Der Name bedeutet »Haus Gottes«.
- 1. **Mose 30,14** Siehe Sach- und Worterklärungen zu »Liebesäpfel«.
- 1. **Mose 31,42** »Schrecken Isaaks« ist eine alte Bezeichnung für den von Isaak verehrten Gott.
- 1. **Mose 31,48** Der Name bedeutet »Steinhaufe des Zeugnisses«.
- 1. **Mose 31,49** Der Name bedeutet »Spähort«.
- 1. **Mose 32,31** Pnuël = Pniël und bedeutet »Angesicht Gottes«.
- 1. **Mose 33,17** Der Name bedeutet »Hütten«.
- 1. **Mose 35,18** Die Namen »Ben-Oni« und »Ben-Jamin« bedeuten »Sohn meines Unglücks« und »Sohn des Glücks«.
- 1. **Mose 49,10** Luther übersetzte: »bis dass der Held komme«.
- 1. **Mose 50,11** Der Name bedeutet »Klage Ägyptens«.

2. Mose

- 2. Mose 3,15** Im Hebräischen steht hier der Gottesname JHWH. Er wird in Vers 14 vom hebräischen Zeitwort für »sein« her ge- deutet. Zu seiner Aussprache und dem Brauch, dafür »der HERR« einzusetzen, siehe Sach- und Worterklärungen zu »HERR«.
- 2. Mose 16,15** »Man hu?« bedeutet »Was ist das?«
- 2. Mose 20,4** Das heißt hier: »Abbild«.
- 2. Mose 25,17** Wörtlich: »Deckplatte«; siehe Sach- und Wort- erklärungen zu »Gnadenstuhl«.
- 2. Mose 28,41** Damit ist eine besondere Opfersitte bei der Priesterweihe gemeint (vgl. Kap 29,24; 3. Mose 8,12.22-31).
- 2. Mose 30,34** »Stakte« und »Galbanum« sind wohlriechende Harze.
- 2. Mose 33,19** Luther übersetzte: »und will predigen lassen«.
- 2. Mose 34,22** Das ist das Erntefest (vgl. Kap 23,16), das sieben Wochen nach dem Fest der Ungesäuerten Brote gehalten wurde (vgl. 3. Mose 23,15-16; 5. Mose 16,9-10).

3. Mose

- 3. Mose 5,1** Bei einem ungeklärten Verbrechen wurden verflucht: der unbekannte Täter und alle, die als Mitwisser ihr Zeugnis zurückhielten (Ri 17,2; Spr 29,24).
- 3. Mose 23,7** Gemeint sind niedere Dienste am Heiligtum.
- 3. Mose 23,16** Das Pfingstereignis in Apg 2 fand zur Zeit des jüdischen Wochenfestes statt; siehe Sach- und Worterklärungen zu »Pfingstfest«.
- 3. Mose 24,11** Gemeint ist der Gottesname.
- 3. Mose 25,10** Auch »Hiobeljahr« oder »Halljahr«; siehe Sach- und Worterklärungen zu »Erlassjahr«.
- 3. Mose 25,24** Gemeint ist der Rückkauf.